

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1677

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Heimblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Er erscheint 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.80 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamenseite 45 Goldpfennige. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge höherer Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorfahrung. Wochenschrift Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

Nr. 71

Altensteig, Samstag den 26. März

1927

## Zur Lage.

In diesen Tagen feiert die ganze Kulturwelt das Gedächtnis Beethovens, der vor 100 Jahren in das Dunkel des Todes einging. Ein Genie, das über alle politischen Wirrnisse der Zeit triumphiert, verehrt man in ihm, einen Meister der deutschen Musik, der durch seine Werke zu internationaler Geltung aufstieg. Der in Bonn geborene Beethoven ist in seinem Leben und seinem Wirken ein Typus des deutschen schöpferischen Menschen. Ein Stück des deutschen Idealismus verkörpert sich in ihm und hat die ganze Welt erobert, ähnlich wie derselbe nur andersgeartete Idealismus eines Schiller, Kant und Fichte sich Weltgeltung verschaffte.

Von diesem deutschen Idealismus zeichnen wir auch in der Politik unserer Tage. Seit dem Versailler Vertrag ist die deutsche Politik ja in furchtbare Fesseln geschlagen. Die Außenpolitik ist abhängig von dem Wohlwollen der Gegner, die Innenpolitik wird eingeengt durch Paragraphen, Verträge und Abmachungen. Und dennoch hat deutscher Idealismus sich einen Weg gebahnt, der wieder herausführt aus Abhängigkeit und Zinsnechtheit. Der Weg ist lang und steil und das Ziel deutscher Freiheit noch ferne. Aber wir lassen nicht nach im Streben nach dem Ziele. Wenn wir die acht Nachkriegsjahre überblicken, so finden wir allerlei Stationen, die uns aufwärts brachten, finden auch wieder Perioden, in denen es keinen Fuß vorwärts tat. Zum Teil ist es auch zurückzuführen auf die innere Einstellung des deutschen Volkes, das sich ein neues Weltbild nach außen und innen schaffen mußte. Die politische Aussprache im Reichstag dieser Woche hatte das erfreuliche Ergebnis, daß man mit der außenpolitischen Linie der deutschen Reichspolitik in fast allen Parteilagern einig ist. Gewiß gibt es Abweichungen und Schattierungen; aber der Reichstag ist einig, daß die Richtung und das Ziel der deutschen Politik, wie es der deutsche Außenminister Dr. Stresemann vertrat, richtig ist. Wir wollen Verständigung, Versöhnung und Ausgleich und lehnen die Politik der Sonderbündnisse ab. Stresemann hat in Genuß durch Vertretung dieser politischen Linie sich hintergehenden Kredit persönlichen Ansehens erworben. Und wenn auch die Ergebnisse der letzten Reichstagung im Deutschen Reichstag von allen Seiten als unbefriedigend bezeichnet werden, der deutsche Idealismus, gepaart mit nüchternem realpolitischen Erwägung und dem geschlossenen Willen der Nation, wird sich durchkämpfen. Bitter bleibt freilich, daß die Frage der Rheinlandräumung bei den Gegnern auf härtere Widerstände stößt als in den Tagen von Thoirn. Stresemann hat um Geduld, mahnte abzuwarten, bis die Reichsregierung den Zeitpunkt für gekommen achtet, in dem sie mit Erfolg den Rechtsanspruch auf vorzeitige Räumung des besetzten Gebietes in Paris vertreten kann. Regierung und Opposition müssen in diesen Lebensfragen einig sein. Der Locarnogeist, der Geist des Zusammenwirkens der europäischen Nationen wird sich durchsetzen, auch wenn heute noch kein oder wenig Erfolg zu sehen ist.

Das Kriegsgeschrei vom Balkan, das in dieser Woche die europäischen Kabinette in lebhaft diplomatische Tätigkeit brachte, ist ein Ausfluß der fassenden Politik verschiedener Staaten, in denen noch immer mit Rüstungs- und Kriegsgedanken gespielt wird, zugleich aber auch ein Ergebnis der unstillen Friedensdiktate. Albanien ist der alte Brennpunkt der Mächte. Vor dem Weltkrieg rivalisierten dort Italien, Österreich-Ungarn und Serbien. Heute hat Albanien einen Schattenpräsidenten. Jugoslawien (Serbien) wiegelt angeblich die ihm befreundeten Stämme gegen den den Italienern verfallenen Präsidenten Ahmed Zogus auf und mobilisiert an der Grenze. So liegt wenigstens Italien die Südflanke bei den europäischen Mächten an und die italienische Presse macht dazu das Kriegsgeschrei. In Belgrad dagegen weist man auf die faschistischen Eroberungspläne hin, auf den Geist des Faschismus, der Siege, Eroberungen, Kolonien braucht. Das Ziel Italiens ist ja, die Adria zum geschlossenen italienischen Meer zu machen. Nun hat man aber nicht die dazu wie geschaffene Organisation, den Völkerbund, zur Schlichtung des Streites aufgerufen. In Paris wollte man nicht, eben weil man sich in der Sache selbst gestritten sah. Denn Frankreich ist mit den Serben eng verbunden. Es sollte auf sie kein Mafel fallen. Man will eine Untersuchungskommission an die Grenze entsenden. Das bedeutet Verzögerung, ja Vertagung der Krise. Ueberdies haben englische und französische diplomatische Verhandlungen in Rom und Belgrad die Luft gereinigt, so daß der ganze Streit ein Ende nehmen wird wie das Hornberger Schicksal. Aber diese Vertuschungsmanier wird nicht hindern, daß die Reibungsfläche zwischen Italien und Jugoslawien bestehen bleibt.

Gut zu diesem Balkanzwischenfall paßt das Spiel um die Abrüstung, das durch die Tagung des Vorbereitungsausschusses des Völkerbundes für die Abrüstungskonferenz eine neue Auflage erfährt. Man erinnert sich noch, daß im Mai vorigen Jahres dieser Vorbereitungsausschuß gelagert hat, ohne daß damals wesentliche Ergebnisse erzielt wurden. Wie stark die Gegensätze sind, das hat die interessante Denkschrift der amerikanischen Regierung gezeigt, in der Amerika fast in allen wichtigen Fragen sich gegen die französische These wendet. Der deutsche Vertreter, Graf Bernstorff, hat im Abrüstungsausschuß erklärt, daß nun endlich den Worten Taten folgen müssen. Deutschland könne die Abrüstung der anderen fordern. Es behalte sich vor, eine unbefriedigende Lösung der ganzen Frage abzulehnen.

Der dritte große Krisenherd in Europa liegt im Verhältnis von England zu Rußland. Zunächst ist es dabei wohl etwas stiller geworden im Zusammenhang mit den Vorgängen in China. Da aber die englischen und russischen Interessen in Asien immer stärker aufeinander stoßen, hat man in Deutschland größte Aufmerksamkeit zu legen.

Auch zwischen Belgien und Holland hat sich eine Art Krise entwickelt. In der holländischen ersten Kammer ist der holländisch-belgische Schiedsvertrag abgelehnt worden. Von der belgischen Kammer ist der Vertrag bereits am 19. Juli vor. Jahres angenommen worden und schon damals wurden lebhaft Stimmen in Holland gegen den Wortlaut des Vertrages laut. Namentlich stark kritisiert wurde die Bestimmung, daß Holland sich an dem Ausbau des Kanals Moerdijk-Antwerpen finanziell beteiligen sollte. Es wurde geltend gemacht, daß Holland auf diese Weise selbst daran mitarbeiten würde, Antwerpen auf Kosten Rotterdams zum größten Hafen der Rheinlandes zu machen. Auch die Zulassung belgischer Kriegsschiffe auf der Scheide war den neutralen Holländern von vornherein äußerst bedenklich, und als gänzlich unannehmbar bezeichnete man die Bestimmung, daß Holland jede absichtliche Verletzung seiner Geweibshoheit als Kriegsfall betrachten müsse. Um die in der Tat sehr unangenehme Lage Hollands richtig zu würdigen, muß man sich die geschichtliche Entwicklung der ganzen Frage vor Augen halten. Der Streitfall entstand durch belgische Bestimmung über den Durchzug bewaffneter deutscher Truppen durch holländisch-Limburg im Jahre 1918. Belgien nutzte diesen Vorfall dazu aus, unter dem Schutze der großen Verbündeten einen Druck auf Holland auszuüben; Holland mußte sich dazu verstehen, einen belgisch-niederländischen Vertrag über die Scheldemündung in Aussicht zu stellen. Im anderen Falle hätte damals die Gefahr nicht ganz fern gelegen, daß Holland den bekannten Limburger Zipfel an Belgien verloren hätte.

Im ferneren Osten hat sich nun der Erfolg der Kantontuppen oder wie man auch sagt der national-chinesischen Armee ausgedehnt. Nach Schanghai ist nun auch Nanjing in den Händen Südjapans. In Nanjing wurden auch Ausländer in Mitleidenschaft gezogen; ob daraus eine Verwickelung der Lage entsteht, ist nicht abzusehen. Man rechnet damit, daß sich im Laufe der nächsten Wochen Nordchina mit Kanton verständigt und auf irgendeine Weise die chinesische Einheitsfront geschaffen und der Bürger- und Bandenkrieg beendet wird. Dann erst folgt wohl die Abrechnung mit den fremden Mächten.

## Erklärungen Graf Bernstorffs in Genf

Genf, 25. März. Die heutige fünfte Sitzung des Vorbereitungsausschusses brachte den Abschluß der Generaldebatte über die Vorentwürfe von Lord Robert Cecil und Paul Boncour. Zwei Erklärungen, nämlich eine zweite grundsätzliche Feststellung des deutschen Vertreters und eine kurze Mitteilung des amerikanischen Vertreters sind aus der heutigen Aussprache von besonderem Interesse. Graf Bernstorff unterstrich erneut den ernstesten Willen der deutschen Delegation zur Mitarbeit an jedem Versuch, der zu einer allgemeinen Abrüstung zu führen verspricht. Was die eventuelle Koordinierung der beiden vorliegenden Entwürfe angeht, so müsse er darauf bestehen, daß diese Arbeit nicht außerhalb des Ausschusses erfolge, da die deutsche Delegation nicht in Opposition zu einem Entwurf gebracht werden wolle, der bereits die Stimmen einer überwiegenden Mehrheit auf sich vereinige. Die deutsche Delegation müsse darauf dringen, daß sie die volle Möglichkeit habe, bei der Einzeldiskussion jederzeit ihre sachlichen Bemerkungen vorzubringen. Mit Nachdruck stellte Graf Bernstorff fest, für Deutschland sind zwei Punkte von ganz besonderer Bedeutung: 1. wollen wir, wie ich ja bereits wiederholt erklärte, jede

Scheintöfung vermeiden, und als eine solche Scheintöfung müssen wir auch einen Versuch betrachten, der nur darauf gerichtet wäre, den gegenseitigen Stand der Rüstungen zu stabilisieren; 2. ist es für uns von Wichtigkeit, daß der logische Weg, der von den Versprechungen des Versailler Vertrages zum Artikel 8 des Völkerbundespaktes und schließlich zu der feierlichen Verpflichtung von Locarno führte, zwar eine Teillösung der Frage zuläßt, die als eine erste Etappe anzusehen wäre, daß jedoch keineswegs eine solche Lösung zulässig wäre, die nicht unter Ausschluß jeden Zweifels den Grundsatz zum Ausdruck bringt, daß das Endziel die allgemeine Abrüstung ist, die alle Staaten ohne Ausnahme umfaßt und auf der Grundlage eines Planes, der ein gerechtes Verhältnis zwischen den Rüstungen der Länder aufstellt.

Der amerikanische Delegierte teilte mit, daß die Antwort seiner Regierung auf die von ihm telegraphisch nach Washington übermittelten Vorentwürfe erst in einigen Tagen eintreffen werde.

## Neues vom Tage.

### Verlängerung des Republikshutzgesetzes?

Berlin, 25. März. Die „Vossische Zeitung“ veröffentlicht ein Schreiben, das der preussische Ministerpräsident Bruhn an den Reichskanzler gerichtet hat, um die Frage zu klären, was die Reichsregierung zu tun gedenke, um bedenkliche Folgen zu vermeiden, die der Ablauf des Republikshutzgesetzes herbeiführen könnte. Der preussische Ministerpräsident weist darauf hin, daß es mit dem Ablauf des Republikshutzgesetzes, wenn nicht besondere gesetzliche Bestimmungen erlassen würden, in Zukunft an der Möglichkeit fehlen würde, gegen Bestrebungen und Organisationen, die staatsfeindliche Ziele und Zwecke verfolgen, einzuschreiten, da, wie weiter ausgeführt wird, die Bestimmungen des geltenden Strafgesetzbuches über hochverräterische Bestrebungen keinen ausreichenden Ersatz bieten. Die preussische Staatsregierung halte es für dringend erforderlich, daß das Republikshutzgesetz über die Dauer seiner jetzigen Gültigkeit, dem 21. Juli 1927, hinaus verlängert werde. Der preussische Ministerpräsident bittet um eine baldige Mitteilung der Stellungnahme der Reichsregierung, da die preussische Staatsregierung gegebenenfalls schon jetzt darüber schlüssig werden müsse, welche Maßnahmen sie für den Fall der Aufhebung des Republikshutzgesetzes treffen müsse, wenn keine entsprechenden gesetzlichen Vorschriften an die Stelle des Republikshutzgesetzes treten würden.

### Reichsratsbeschlüsse

Berlin, 25. März. Der Reichsrat stimmte Verordnungen zu, wonach die Kurzarbeiterfürsorge und die Krisenfürsorge für Erwerbslose bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Arbeitslosenversicherung verlängert werden. Ferner genehmigte der Reichsrat die in einem Ergänzungsetat beantragte Stellenvermehrung bei den Finanzämtern, wofür ein Betrag von 5 195 800 Mark gefordert wird. Der Reichsrat erklärte sich weiterhin mit einer Verordnung einverstanden, wonach die Agrarzölle, die im deutsch-schwedischen Handelsvertrag vereinbart worden sind, vorläufig allgemein bis zum 31. Juli d. J. verlängert werden sollen. Preußen hatte dazu beantragt, daß bis zum gleichen Zeitpunkt auch der in der Verordnung vom 30. Juli 1926 für Mehl und Getreide mit Ausnahme von Hafer und Gerste festgesetzte Zollsatz in Geltung bleiben solle. Dieser Antrag wurde im namentlichen Abstimmung mit 36 gegen 32 Stimmen abgelehnt.

### Wort an einer Kommerzienrätsgattin

Amberg, 24. März. Heute vormittag wurde in ihrer Wohnung die Gattin des Kommerzienrats Baumann mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Der vermutliche Täter, der seit langen Jahren dort beschäftigte Gärtner Kiebel, der gestillt war, wurde festgenommen. Der Beweggrund zur Tat ist noch unbekannt.

### Ein Ultimatum an die Chinesen

Washington, 25. März. Den Kantonesen ist förmlich mitgeteilt worden, daß die militärisch wichtigen Punkte Nantings durch die britischen und amerikanischen Kriegsschiffe unter Feuer genommen werden, falls nicht sofort eine Vereinbarung zustande kommt, durch die das Leben und Eigentum ausländischer Staatsbürger in Nanjing gesichert ist.

# Deutscher Reichstag

Berlin, 25. März.

Vizepräsident Graf Thüringen eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Ein Gesetzentwurf über die Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Vorschriften des Reichsrechts wird dem Reichsausschuss überwiesen. An den Haushaltsausschuss geht die zweite Ergänzung zum Haushaltsplan für 1927, die neue Beamtenstellen im Bereiche der Steuerverwaltung anfordert, damit die Finanzämter ihre Arbeiten erledigen können. Es handelt sich um insgesamt 2110 Beamten.

Die zweite Lesung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums wird darauf fortgesetzt.

Abg. Dietrich-Franken (Nat.-Soz.) erklärt, es sei bezeichnend, daß man sich über alle möglichen Kanalprobleme unterhalte und alles ängstlich vermeide, was die Verhältnisse bei der Reichsbahn und das Reichsbahnnetz betreffe. Das Wort Nationalisierung sei ein verächtliches Schlagwort.

Abg. Graf-Mannheim (Soz.) lenkt die Blicke auf den Rhein, der viel von den schweren Lasten der Krieges- und Nachkriegszeit getragen habe. Der Güterverkehr sei außerordentlich zurückgegangen. Der Rückgang beläuft sich in Duisburg-Ruhrort auf 58 Prozent, in Düsseldorf auf 40 Prozent, in Mannheim auf 23 Prozent usw. Der Hafen von Mannheim mache den Eindruck eines verkehrslosen Friedhofs.

Abg. Menzel (Dn.) verweist auf die Verkehrsfrage im Osten. Östpreußen, Pommern und die Grenzmark hätten sich bis heute in dieser Hinsicht vernachlässigt. Große vaterländische und politische Ziele müßten hier im Vordergrund stehen.

Abg. Geoh (Ztr.) bedauert die Streichung der Mittel für den Redar Kanal, während man große Summen für Kanalbauten im Norden Deutschlands bewilligt habe. Im Interesse der Gerechtigkeit müsse hier ein Ausgleich geschaffen werden. Eine Einstellung dieser Arbeiten sei unmöglich. Der Bau des Mittelkanals würde eine schwere Gefahr bedeuten, wenn die Verkehrsverhältnisse in Schlesien nicht verbessert werden. Vom nationalen Standpunkt aus müsse für die Luftfahrt mehr getan werden, als bisher.

Reichsverkehrsminister Koch geht auf verschiedene Anfragen ein. Steuermittel dürfen nicht Einzelunternehmungen zufließen, die unter Umständen „faul“ sind. Die Luftfahrt wird gefördert in der Weise, daß den Leistungen des Reiches Gegenleistungen der Industrie gegenüberstehen. Auch die deutsche Handelsflotte ist im Gegensatz zu den Ländern im wesentlichen auf sich selbst angewiesen. Der Minister erklärt, daß auch ihn das Verhältnis zur Reichsbahn nicht befriedige. Es müsse dem der Vergangenheit noch mehr angefallen werden. (Zustimmung.) Die Ausnahmetarife für die Jugend werden nicht aufgehoben. (Beifall.) Lohn- und Gehaltsverbesserungen sind notwendig, aber die Reichsbahn hat keine Reserven, um sie zu decken.

Nach weiterer Aussprache wird einstimmig angenommen ein Antrag, der für Borarbeiten zum Bau von Rheinbrücken in Ludwigshafen, Speyer und Mainz 500 000 Mk. neu in den Etat einstellt. Angenommen wird ein Antrag, der für die Umfinanzierung des Untermain-Rett 4 Millionen nur 3 Millionen bewilligt. Im übrigen wird der Etat nach den Ausschlußbeschlüssen angenommen. In einer Entschließung wird die Reichsregierung ersucht, auf die Reichsbahnbauprogramme einzuwirken, daß bei der Schließung von Werkstätten auf die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Gebiete Rücksicht genommen wird. Weiter wird die Reichsregierung ersucht, für 1927 ein einheitliches Reichsbahnbauprogramm aufzustellen.

Damit ist die Beratung des Etats des Reichsverkehrsministeriums erledigt.

Das Haus wendet sich der zweiten Beratung des Haushalts des Reichstages zu. Die Mittel für einen Erweiterungsbau des Reichstages sollen in den nächsten Etat eingesetzt werden. Abg. Frau Dr. Häders (Dem.) führt Klage über die schlechte Lüftung im Reichstag und über das schlechte Essen im Reichstagsrestaurant. Der Etat des Reichstags wird genehmigt.

Samstag: Haushalt des Ministeriums für die besetzten Gebiete.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 26. März 1927.

Ein schweres Frühjahrgewitter ging gestern Abend um 9 Uhr über unser Städtchen. Es brachte starke elektr. Entladungen, einen tüchtigen Regenguß und anschließend Hagel. Die Größe der Hagelkörner, die reichlich fielen, war zwischen Erbsengröße und Haselnußgröße.

ep. Einberufung des Landeskirchenrats. Auf Antrag des Evangel. Oberkirchenrats ist der Zusammentritt des vertragten Landeskirchenrats durch den Kirchenpräsidenten auf Montag, 25. April festgesetzt worden. Gegenstand der Beratungen wird ein kirchliches Finanzgesetz für das Rechnungsjahr 1927 und einige kleinere Vorlagen sein.

ep. Ehrengaben zu Ehejubiläen. Nach einem im kirchlichen Amtsblatt soeben veröffentlichten Ausschreiben werden vom Evangel. Oberkirchenrat als Ehrengaben bei Ehejubiläen gegeben ein Großdruck-Gesangbuch oder auf besonderen Wunsch eine Bibel in großem Format je mit Widmung des Kirchenpräsidenten.

ep. Kirchenopfer am Karfreitag. Das Kirchenopfer am Karfreitag ist nach einer soeben erfolgten kirchlichen Besannung bestimmt zur Unterstützung evangelischer Kirchengemeinden des Landes bei Kirchbauten. Eine ganze Reihe von Gemeinden steht vor der Aufgabe, ihre Kirchen zu erneuern oder neu zu bauen, so in besonders dringlicher Weise Gerhausen, Del. Blaubeuren und Wffstätt, Del. Herzberg.

Ebhansen, 24. März. (Unfall.) Bei der Schill'schen Mühle ereignete sich heute vormittag ein bedauerlicher Unglücksfall. An der engen Straßenstelle stand ein Wagen mit den Möbeln der am Montag nach Amerika ausgewanderten Familie Schill (früherer Pächter der Dirschwirt Klein'schen Güter), als ein Weinauto von Offenburg die Straße passierte, dessen Anhängewagen den Wagen streifte und gegen die Mühle drückte. Dabei wurde der Bruder

des Mühlebesizers Gottlob Schill, der zwischen Haus und Wagen stand, schwer verletzt, Wagen und Möbel zum Teil bedeutend beschädigt. Daß auf solch enger Straße noch eine Eisenbahnlinie liegt, ist ein unthätbarer Zustand.

Calw, 25. März. Am 1. Mai 1927 wird die Station Grunbach-Salmbach, die bisher nur für die Abfertigung von Personen und für den beschränkten Gepäckerkehr eingerichtet ist, auch für die unbeschränkte Abfertigung von Reisegepäck, Gepäckgut und Hunden eingerichtet werden. Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen.

Dornstetten, 24. März. (Besitzwechsel.) Wilhelm Herrmann, früherer Gewerbelehrer, Stuttgart, verkaufte durch das Immobilien- und Hypothekengeschäft Albert Freyburger in Horb a. N. sein hier gelegenes Wohnhaus mit Garten an Frau Sofie Schleg, frühere Lindenwirthin in Aach, um den Preis von RM. 18.000.—.

Wildbad, 22. März. Die Jahresabrechnung der Jugendherberge Wildbad, die mit 30 Betten und 10 Matratzenlagern von der Stadtverwaltung in der Turn- und Festhalle untergebracht und der Leitung von Oberlehrer Kaiser unterstellt ist, ergibt das folgende Bild: Während der Hauptwohnbereitschaft, April bis Oktober 1926, nächtigten insgesamt 380 Volksschüler, 545 höhere Schüler und Studenten und 482 Schulklassen, was einer Gesamtzahl von 1407 Nächtigungen entspricht. Die größte Besucherzahl brachte der Juli mit 381 Nächtigungen oder 12 pro Tag, ihm folgte der August mit 293, während der September mit nur 97 Besuchern und Nächtigungen an letzter Stelle steht.

Feldbrensch, 25. März. (Unfall.) Der mit Holzabfuhr aus dem hiesigen Gemeindegeld beschäftigte Jakob Kramer aus Pfingzweiler mußte mit dem beladenen Wagen einen steilen Abhang passieren. Dabei versagte die Bremse. Die Zugtiere rannten den Berg hinunter; Kramer lief mit und kam dabei zu Fall und unter den Wagen und zog sich schwere Verletzungen zu.

Alpirsbach, 24. März. Die Schokoladenfabrik Seelberg, A.-G. (frühere Wirtschaft zum „Schwanen“) wurde jetzt an einen Fabrikanten verkauft und soll wieder als Schokoladenfabrik in Betrieb genommen werden.

Stuttgart, 25. März. (Streik in der Korsett-Industrie.) In der Korsett-Industrie ist ein Streik ausgedroht. Am Montag ist die Belegschaft der Firma Brauburger & Karst in den Streik getreten. Die Belegschaften der Firmen S. Lindauer & Co., Cunststätt und Guimann Söhne, Stuttgart werden nachfolgen.

Das Kriegerbundsjubiläum. Vom 11. bis 13. Juni feiert der Württ. Kriegerbund hier sein 50jähriges Bestehen. Die Festordnung sieht folgende Veranstaltungen vor: Samstag, den 11. Juni Begrüßungsabend in sämtlichen Räumen der Liederhalle. Sonntag, den 12. Juni, Empfang der Vereine und Aufstellung zum Marsch nach der großen Infanteriekaserne, in deren Hof der feierliche Festakt stattfindet. Anschließend hieran Festzug durch verschiedene Straßen der Stadt und Vorbeimarsch vor dem Neuen Schloß. Die Altveteranen und Schwerkrriegsbeschädigten werden in Personentransportwagen vorausgeführt. Diesenigen Vereinen, die mit Fahne oder Standarte am Festzug teilnehmen, erhalten ein Erinnerungszeichen an das 50jährige Bundesjubiläum in Form eines Fahnenagels. Nachmittags Veranstaltungen in der Liederhalle, dem Stadigarten und der Gewerbehalle. Montag, den 13. Juni, Ausflüge in die Umgebung von Stuttgart, insbesondere auf das Schloß Solitude.

Tödlicher Verkehrsunfall. Auf der Kreuzung der Reinsburg- und Schwabstraße wurde eine 56 Jahre alte Frau von einem Radfahrer so unglücklich angefahren, daß sie einen schweren Schädelbruch erlitt, dem sie inzwischen erlegen ist.

Kornwestheim, 25. März. (In schwerem Verdacht.) Im Jahre 1922 wurde in der Nähe Bayreuths eine reiche Bauersfrau ermordet und beraubt. Der Verdacht lenkte sich auf mehrere Butischen, die aber bis jetzt nicht ermittelt werden konnten. Einer von ihnen, der seinerzeit verhaftet wurde, mußte wegen mangelnden Beweises wieder freigelassen werden. Letzten Montag wurde nun dieser Mann, ein gewisser Sp. aus Bayern, wohnhaft in Kornwestheim, verheiratet und Vater von einem Kinde, neuerdings verhaftet und eine peinliche Hausdurchsuchung bei ihm vorgenommen.

Hall, 25. März. (Selbstmord einer Fünfzehnjährigen.) In einem Anfall von Lebensüberdruß hat sie ein 15 Jahre altes Mädchen von hier von einem Zug überfahren lassen.

Schwenningen, 25. März. (Stadtvorstand und Bürgerschaft.) Die Gemeinderatssitzung war von Stadtvorstand Dr. Lang von Langen in den Saalbau einderufen worden, um einem größeren Zuhörerkreis, der aus Vertretern der Organisationen der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberchaft, den Beamten, Behörden usw. bestand, Gelegenheit zu geben, den Jahresbericht über die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten der Stadtgemeinde Schwenningen entgegenzunehmen. Das Interesse hierfür war so lebhaft, daß der 1200 Personen fassende Saal nicht ausreichte, um die Erschienenen aufzunehmen.

Ulm, 25. März. (Seinen Verletzungen erliegen.) Seinen Verletzungen erliegen ist der Schüler, der sich aus Bergweilung über seine Nichtverletzung in den Kopf geschossen hatte. Die Verletzung war so, daß eine dauernde Blindheit zurückgeblieben wäre.

Friedrichshafen, 25. März. (Rückkehr des Afrikafliegers Mittelholzer.) Dieser Tage traf der Schweizer Pilot Walter Mittelholzer mit seinen beiden Begleitern Dr. Heim und Gouzy wieder in Ätich ein. Mittelholzer erklärte, daß er es lediglich dem ausgezeichneten Dornier-Motor und dem tadellos arbeitenden BMW VI-Motor zu verdanken habe, daß der Flug so gut geklärt sei. Nicht zuletzt habe ihn auch der Sportflieger der Engländer unterstützt.

Dürwangen O.B. Balingen, 25. März. (Im Erdboden verfunken.) Während ein hiesiger Landmann auf seiner Wiese mit Dungegen beschäftigt war, verankerte sein Pferd in der Erde. Unterirdisches Wasser hatte unter einer etwa 40 Zentimeter dicken Erdschicht eine etwa 2 Meter tiefe und 1,50 Meter breite Höhlung geschaffen. Die Wiese konnte die Last des Pferdes nicht tragen und brach ein.

Aus Baden

Baden-Baden, 23. März. (Tagung des Vereins Schwarzwälder Gasthofbesitzer.) Der Verein Schwarzwälder Gasthofbesitzer hielt am Dienstag in den Räumen des Kurhauses eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu interner Aussprache ab. Auf der stark besuchten Tagung wurde die Herausgabe eines gemeinsamen Fremdenblattes für das gesamte Gebiet des Schwarzwaldes beschlossen. In Propagandaveröffentlichungen gibt der Verein eine neue „Schwarzwald-Vogelkarte“ in flüssigen Offsetdruck in internationaler Plakatgröße heraus, die über sämtliche Verkehrsinstanzen des In- und Auslandes Verbreitung finden wird. In verkleinertem Format erscheint diese Karte in einer Auflage von 40 000 Stück, teils angeheftet an den Hotelführer des Vereins, teils kommt sie in den einzelnen Hotelbetrieben als Aufzettel zum Verkauf. Der neue Hotelführer des Vereins Schwarzwälder Gasthofbesitzer gelangt in etwa 30 000 Stück, in internationalem Format und textlich in deutscher und englischer Sprache gehalten, zum Verkauf. Nebenlich wie in früheren Jahren wird der Verein in den größeren deutschen Jahrgängen, sowie in denen des benachbarten Auslandes, Sommeranzeigen erscheinen lassen. Besonders begrüßt wurde auf der Versammlung die in jüngster Zeit erfolgende tatkräftige und harmonische Zusammenarbeit des Vereins mit dem Badischen Verkehrsverband. Nur durch diese gemeinsame und systematische Mitarbeit erscheint deren Erfolg künftig durchschlagend. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich nunmehr am Orte des Vorsitzenden, des Herrn Alfred Grischaber, in Furtwangen.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Lohnstarifbesprechungen mit der Reichsbahn. Freitag haben in der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft mit den am Lohnstarif beteiligten Gewerkschaften über die Kündigung der Lohn- und Arbeitszeitbestimmungen weitere Besprechungen stattgefunden. Die Besprechungen werden Mitte der nächsten Woche fortgesetzt.

Schiffbruch eines deutschen Schoners. Abends wurde ein deutscher Schoner „Maria“ aus Barth in Pommern gegen die Felsen küstlich von Simbrishamm getrieben. Das Fahrzeug wurde vollständig zertrümmert. Die ganze Besatzung die aus 4 Mann bestand, ist ertrunken.

## Gerichtssaal

Bestrafte Schlingenwilderer

Tübingen, 24. März. Wegen gewerbsmäßiger Wilderei wurden vom Schöffengericht der 48 Jahre alte Spinnereiarbeiter Albrecht Lehr in Urach zu 8 Monaten, der 30 Jahre alte Fabrikarbeiter Hermann Bauer in Urach zu 4 Monaten und der Fabrikarbeiter Ernst Schlierer in Urach zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die drei Wildtreiber hatten im verlossenen Jahre beinahe den ganzen Rebbestand der Uracher Waldungen vernichtet.

Französisches Kriegsgerichtsurteil gegen einen Deutschen

Bandau, 25. März. Der 25 Jahre alte Kaufmann Albert Hedenreich aus Ludwigshafen wurde gestern vom französischen Kriegsgericht unter Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Verrats militärischer Geheimnisse und Vordringens zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt. Drei Monate der Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. Hedenreich soll angeblich in den Jahren 1923 bis 1925 in Mannheim und München militärische Geheimnisse der französischen Besatzungsarmee verraten und die Rheinbrücke in Ludwigshafen ohne den Befehl eines Personalausweises passiert haben.

## Handel und Verkehr.

Börsen

Berliner Börse vom 25. März. Die ersten Börser hervorgetreten festhalten dieit und heute an es hatte den Ansehen, als ob leitend des Anstiegs etwas mehr Richtung zur Höchstwertigkeit an Börsenmarkt vorhanden wäre. Auf fast allen Märkten traten zunächst weitere Kurssteigerungen von 1-2 Prozent auf, vereinzelt auch 3 Prozent ein und das Interesse vereinte sich wieder auf einzelne Warenten, Elektricität, Kali- und Schiffahrtaktien. Der Aktienmarkt schaute wie bisher das Bild großer Weltmarkt bei wenig veränderten Kursen. Am Geldmarkt blieb Tagesgeld mit 3-5 Prozent reichlich angeboten. Davon war Monatsgeld mit 7-8 Prozent unverändert knapp.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 25. März. Weizen märk. 206-208, Roggen märk. 245-250, Gerste 214-222, Hafer märk. 192-200, Mais märk. 190-207, Weizenloca Berlin 178-180, Weizenmehl 04.20-06, Roggenmehl 03-05, Weizenmehl 15.20, Roggenmehl 15, Vorratvorlieben 25-28, II. Exporterbsen 30-32, Futtererbsen 25-28, Tendenz: unregelmäßig.

Märkte

Hall, 25. März. (Wiedermarkt.) Inneführt wurden 200 Pferde und 25 auch bis dreijährige Fohlen. Verkauf wurden etwa 25 Pferde und 9 Fohlen. Preis für gute Pferde 1100-1500, für mittlere 800-1000, für geringere 100-400 und für Fohlen 200-45 A pro Stück. Handel anfangs lebhaft, nachher leblos. Umlauf etwa 70 000 A.

Münster, 25. März. (Wiedermarkt.) Inneführt wurden 24 Pferde, 100-170, Durchschnittspreis 105 einisch. Ueberreich. Tendenz weiterhin unregelmäßig; Weizen mit 20 Prozent Vorkauf, grüne Weizen 37 bis 40, rühbe Weizen; Müllener Emmenbaler mit 45 Prozent Vorkauf 100-112, wie bisher normale Nachfrage.

Wein

Weinversteigerung in Dombau (Weiß). Das Weinat Große Heide bei solbreichen Bestand und großer Zielvorgang eine Weinversteigerung ab. Die ersten Preise können als hoch bezeichnet werden. Ausgegeben waren 25 Ruder 1926er Weine, 26 folien je loco hier 1270-1290 A, 1400-1430 A, 1510-1500 A, 1720-1800 A. Es wurde ein Gesamtumtrieb von 37 200 A erzielt.

München, 25. März. In der Weibau land der Weinmarkt der Stadt München hat. Inneführt waren unveränderte, leblosgegenen Markgräfer Weine mit Deklaration, es naturwein oder nicht. Zur Aufhebung kamen Indocant 72 Sorten bei einer Gesamtverkaufsumme von 1124 Fehlseller und 4900 Bläcken. Der Verkauf der Weinversteigerung war sehr rego. Der Preis für 1926er Weine betrug 105-120 A für den Fehlseller, für 1927er auf 120-170 A, für 1928er auf 120-180 A, für 1929er auf 100-200 A und für 1930er auf 120-150 A.



### Letzte Nachrichten.

#### Zug-Zusammenstoß.

München, 25. März. Heute morgen lief ein Personenzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Kleinwallstadt auf einen Güterzug auf, dessen letzte Wagen z. T. stark beschädigt wurden. 6 Personen erlitten leichte Verletzungen. Die Ursache des Zusammenstoßes ist noch nicht geklärt.

#### Zusicherung einer kommunistischen Verschwörung in Polen.

Warschau, 25. März. Die politische Polizei ist hier einer großangelegten kommunistischen Organisation auf die Spur gekommen, deren Absicht es war, am 1. Mai durch Verkündung des Generalstreiks in ganz Polen loszuschlagen. Es wurde angeblich zahlreiches belastendes Material vorgefunden. 58 Personen wurden verhaftet.

#### Jugoslawiens Zustimmung zu einer militärischen Untersuchung.

Belgrad, 25. März. Wie verlautet, hat Jugoslawien der Abhaltung einer Untersuchung zugestimmt, vorausgesetzt, daß gleichzeitig in Albanien eine gleiche militärische Untersuchung stattfindet.

#### Kein Frauenwahlrecht in Frankreich.

Paris, 25. März. Der Wahlrechtsausschuß der Kammer hat heute beschloffen, den Vorschlag seines Berichterstatters, den Frauen das aktive und passive Stimmrecht zu verleihen, zu verwerfen.

#### Einigung über die Organisation des französischen Heeres.

Paris, 25. März. Kriegsminister Painlevé hat heute nachmittags sich mit dem Herrenauschuß über die noch strittigen Punkte bezüglich des Gesetzentwurfes über die allgemeine Organisation des Heeres geeinigt. Der Berichterstatter Sena, der vor einer Woche wegen Meinungs-

verschiedenheiten über diesen Gesetzentwurf sein Amt niedergelegt hatte, hat sich nunmehr bereit erklärt, den Berichterstatterposten zu behalten.

#### Die künftige Verwendung der Besatzungstruppen des Rheinlandes.

Paris, 25. März. Wie Savas mitteilt, ist das Kompromiß das heute im Herrenauschuß der Kammer abgeschlossen wurde, auf folgender Grundlage zustande gekommen: Von den vorgesehnen 20 Divisionen aus denen das französische Heer sich in Friedenszeiten zusammensetzen soll, werden die 4 gegenwärtig im Rheinland stehenden nicht in ihre alten Garnisonen zurückkehren, sondern im Augenblick der Räumung der Besatzungstruppen längs der französischen Grenze zugeteilt werden, sobald die Grenzbedeckung auch bei der einjährigen Dienstzeit ebenso stark sein wird wie jetzt, bei der 18monatigen Dienstzeit.

#### Die Wirren in China.

Schanghai, 25. März (Reuters). Nach Telegrammen aus Nanking ist die Lage dort ruhiger. Die Beschießung von Nanking durch britische und amerikanische Kriegsschiffe ist mit Rücksicht darauf, daß die Entfernung der Ausländer wieder aufgenommen ist, verschoben worden. Der britische Dampfer „Pingbo“ wurde 90 Meilen flussaufwärts von Schanghai beschossen. Zahlreiche an Bord befindliche Chinesen fielen der Beschießung zum Opfer.

#### Nanking von den Fremden geräumt.

London, 25. März. Nach dem letzten vom amtlichen englischen Botsdienst wiedergegebenen Nachrichten aus Nanking weiß die Lage dort eine Besserung auf. Die in der Stadt verbliebenen Ausländer, über deren Schicksal bisher nichts bekannt war, sind nunmehr ohne Zwischenfälle abtransportiert worden. Unter ihnen befinden sich, wie bereits gemeldet, 95 Amerikaner und 15 Engländer.

#### Albanische Revolutionsgerichte.

Berlin, 26. März. Die Tögl. Rundschau weiß aus Belgrad zu melden, daß dort lebhafteste Gerüchte verbreitet seien, wonach in Albanien eine Revolution ausgebrochen sei.

#### Untergang eines deutschen Schoners in den schwedischen Gewässern.

Malmö, 25. März. Der an den Felsen südlich von Simrishamn zerschellte deutsche Schoner „Maria“ aus Barth wurde von Kapitän Schaper geführt. Außer zwei Matrosen war auch der 5-jährige Sohn des Kapitäns an Bord. Der Schoner war auf dem Wege nach Deutschland mit einer Ladung Pflastersteinen.

#### Geschäftsaussichten

Hr. Johannes Wöhr, offene Handelsgesellschaft, in Stuttgart, Gut- und Wägenfabrik

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

**Gefangbuchtäschchen**  
sind in großer Auswahl wieder eingetroffen in der  
**W. Rieker'schen Buchddlg., Altensteig.**

#### Nur 4 Pfennig

loftet Maggi's Fleischbrühwürfel. Einfach in kochendem Wasser aufgelöst, gibt der Würfel gut 1/2 Liter kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.



## Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Neubau der Deutschen Reichspost in Altensteig sind die

- Grab-, Beton-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten, Boden- und Subbodenbeläge, Eisenbeton- und Eisenkonstruktionsarbeiten, Walzeisenlieferung, Zimmer-, Schmiede- und Eisen-, Dachdecker- und Flachsenarbeiten

auf Grund der allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen VSM 1960, aufgestellt vom Reichsverdingungsaußschuß, zu vergeben.

Ausschreibungsunterlagen liegen im Büro des Unterzeichneten auf, woselbst Angebote mit der Anschrift

#### „Angebot auf Postbauarbeiten“

verschlossen bis spätestens 5. April 1927 vormittags 12 Uhr einzureichen sind, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Der Eröffnung der Angebote können die Bieter beiwohnen. Leistungsverzeichnis mit Vertragsbedingungen werden an die Bewerber kostenlos abgegeben. Zuschlagsfrist 14 Tage. Der Zuschlag wird durch die DV erteilt.

Altensteig, den 26. März 1927

Die örtliche Bauleitung:

Otto Armbrust

Baumeister u. Wasserbauingenieur  
Telefon 113.

## Sägmehl

kann laufend abgegeben werden.

Sägewerk Böhmlesmühle.

Verkaufe eine starke  
**Kalbin**  
angewöhnt, mit 14 Tage  
altem Kuhkalb

Joh. Hamann, Spielberg.

**Gefangbuchtäschchen**  
in großer Auswahl in der  
W. Rieker'schen Buchddlg.

**Enche** für sofort ein brav-  
ves, ehrliches und  
fleißiges

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit,  
demselben ist auch Gelegen-  
heit geboten das Kochen und  
Servieren mit zu erlernen,  
Alter 18—20 Jahre.

Frau Helene Seeger,  
Gasthof u. Pension z. „Edwen-  
Unterreichenbach.

#### Amtskörperschaft Nagold.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Für die Erweiterung des Bezirkskrankenhauses in Nagold durch An- und Ausbauten sind unter Zugrundelegung der Verdingungsordnung für Bauleistungen zu vergeben:

1. Grab-, Beton-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten
2. Eisenbetonarbeiten
3. Zimmerarbeiten
4. Kläranlage (12 cbm. Inhalt)
5. Walzeisenlieferung (3500 Rlg.)

Pläne, Maßberechnungen und Leistungsverzeichnisse liegen vom Donnerstag den 24. März ab auf dem Baubüro im Umbaugebäude des Bezirkskrankenhauses zur Einsicht auf.

In die dort erhältlichen Formblätter sind die Einzelpreise einzusetzen und am Schlusse die Gesamtsumme zu berechnen.

Die Angebote sind bis zum Freitag, den 1. April vormittags 9 Uhr auf dem Büro einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, der die Bieter anwohnen können, findet am gleichen Tage vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr im Rathaussaal in Nagold statt.

Nagold, den 23. März 1927

#### Die Bauleitung:

Oberamtsbaumeister Schleicher.

#### Empfehle

sämtliche landwirtschaftlichen

## Sämereien

in nur gut keimfähiger Ware

Rothklee württbg. 1 Pfd. M. 1.30, M. 1.40

Rothklee badischer 1 Pfd. M. 1.50, M. 1.60

Inzerner (ewiger Klee)

Bastard (Schwedenklee)

Weißklee

Cymotegrassamen

Grassamenmischung

Engl. Rangras

Gaattwicken (Königsberger)

Futtererbsen

Leinsamen

bei größerer Abnahme entsprechend billiger

## Chr. Burghard jr.

Altensteig.

#### Stadtgemeinde Altensteig.

## Grundstücks-Verpachtung.

Am Montag, den 28. d. M. kommen nachstehende Grundstücke zur Verpachtung:

1 Teil von Parz. Nr. 1082/2 Acker an der Altensteig-Dorferstr.

feilh. Pächter Hans Steeb.

1 Teil des früh. Köbele'schen Feldes am Ueberbergweg Parz. Nr. 1181/1 Acker und Dede in der Hohenhalde

feilh. Pächter Philipp Schleich.

Parz. Nr. 1179/1 Acker und Dede daselbst

feilh. Pächter Hermann Schmidt.

Parz. Nr. 1179/2 und 1180/1 Acker und Dede in der Halde, früh. Besitzer Philipp Suob.

Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr bei Witwe Malhaners Haus.

Den 24. März 1927.

Stadtpflege.

## Bauafford

Die bei Erstellung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes für Herrn Wilhelm Forstner in Bernack vorkommenden

Beton-, Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Flachsen-, Glaser-, Schreiner-, Schmied-, Schlosser-, Anstrich- und Tapezierungsarbeiten

sind in Afford zu vergeben. Pläne und Boranschlag liegen auf meinem Büro zur Einsicht auf und sind Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Mittwoch den 30. März abends 6 Uhr bei mir einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Tage. Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Bauherr vor.

Altensteig, den 26. März 1927

J. A. R. Haug techn. Büro.

## Bauen Sie

Dann vergessen Sie nicht unsere Preise einzuholen. Wir bieten Ihnen Vorteile und günstige Zahlungsbedingungen

## Berg & Schmid Nagold



Altensteig  
**Wasserglas**  
 (frisches) zum Eierlegen  
 empfiehlt  
**S. Wurster Nachf.**



**bleibt unerreicht!**  
 Kein Artikel des täglichen Gebrauchs ist so oft vergeblieh  
 nachzuahmen versucht worden wie Persil.

**Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft**  
 eingetr. Genossenschaft m. b. H.  
 Altensteig, Nagold und Umgebung

Wir empfehlen ab Lagerhaus:

**Düngemittel:**  
 Thomasmehl, Superphosphat, Ammoniak, Kalkstickstoff, Kainit, Kalifalz, Apatit, Harnstoff, Torfmull.

**Saatfrucht:**  
 Lochows Gelbhäfer, Hohenheimer Weißhäfer, Leiner's Fränkengerste, Schlanstetter Sommerweizen.

**Sämereien:**  
 Kollkeesamen, prov. Luzerne, Saatkwicken, Futtererbsen, Timotheegrass und Roggrasamen.

**Futtermittel:**  
 Weizenmehl 4b und 5er, Roggenfuttermehl, Plata Mais und Maismehl.

**Malzkeime**  
 Leinmehl, Erdnußmehl, Plata-Haber, Weizenkleie, Zuckerschmelz, Fischmehl, Torfmelasse, Kälber-Auszuchtmehl, Futterkalk.

Außerdem:  
 Ia. Weiß- u. Brotmehl, Zucker u. Salz

Fernspr. Nr. 85      Geschäftsstelle

**Druckladen**      jeder Art, liefert schnell  
 W. Kiefer'sche Buchdruckerei Altensteig.

Moderne  
**Kleiderstoffe**  
 und fertige  
**Kleider**  
 bei  
**Chr. Krauss**

Altensteig  
 Verkaufe bei großer Auswahl zu billigsten Preisen:

**Handtöcher**  
**Damentaschen**  
**Rudsjade**

**Ph. Ottmar,**  
 Sattler und Tapezier.

Sämtliche  
**Feld- und**  
**Garten sämereien**  
 wie Steckzwiebel und Bohnen  
 empfiehlt billigt  
**Hammann, Zwerenberg.**

Altensteig.  
**Morgen Sonntag**  
 den 27. März  
**Café**  
**geschlossen**  
**Café Welker.**

**Sportverein**  
**Altensteig**

Ausflugsspiel in die A-Klasse  
**FC. Altburg I**  
 Sp.-V. Altensteig I  
 Beginn 1/3 Uhr  
 Vorspiel:  
**FC. Altburg II**  
 Sp.-V. Altensteig II  
 Beginn 1 Uhr

Bringe auf  
**Konfirmation u. Östern**  
 meine garantiert reine, selbstgemachte  
**Eiernudeln**  
 sowie prima  
**Suppenk'öÙe**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Carl Wolf,**  
 Brot- und Feinbäckerel.

**GEORG DREXEL**  
 Bäckermeister  
**ANNA DREXEL**  
 geb. Triebel  
**VERMAEHLTE**

Altensteig      Schwenningen  
 26. März 1927.

Anlässlich meiner Auswanderung nach Amerika rufe ich allen Verwandten und Bekannten ein  
**herzl. Lebewohl**  
 zu  
**Christine Hauser, Zumweiler.**

**Forst-Pflanzen**  
 Kottannen, Weißtannen, Föhren, Buchen  
 empfiehlt  
**Karl Schleh, Forstbauerschule, Grrweiler.**

**Schlechtes Blut macht krank!**  
 Reinigen Sie es zu spät! Nimm die alten bew. Volksmittel  
**Dr. Soldan's Wacholder-Extrakt**  
**Dr. Soldan's Blutreinigungstees.**  
 Erhältlich in der Drogerie, Fr. Schlumberger, Altensteig.

Ein  
**Fuhrmann**  
 zum Chabesofahren  
 über den Sommer gesucht  
**Paul Janwasch, Altensteig**

Zusa 10 Zentner  
**Heu und Stroh**  
 verkauft oder vertauscht  
 gegen Brennholz  
**Johannes Kaltenbach,**  
 Seifenfabrik, Altensteig.

8-8 Zentner  
**Heu**  
 verkauft  
 Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.  
**Saugenwald**  
 Eine 32 Wochen trachtige, schöne  
  
**Schaff-Kalb**  
 sowie ein 1/2 jähriges  
**Kind**  
 verkauft  
**Gg. Rupp's.**

**Kirchliche Nachrichten**  
 S. Lätare, 27. März, Konfirmation, Vormittags-Gottesdienst um 1/10 Uhr mit Predigt über Joh. 6, 1-27. Lied 408 116. Kirchenopfer für die Konfirmandenhäuser in Altburg und Bietenhausen. Nachm. 2 Uhr Christenlehre mit den Konfirmanden. Abends 1/8 Uhr Gemeindefeststunde.  
 Die Bibelstunde fällt am Mittwoch Abend aus.  
 Am Freitag Abend 8 Uhr Vorbereitungsrede und Beicht in der Kirche.

**Methodistengemeinde.**  
 Sonntag, den 27. März, vormittags 9 1/2 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Sonntagsschule fällt aus, abends 7 1/2 Uhr Predigt.  
 Montag 8 Uhr: Frauen-Missions-Stunde.  
 Mittwoch, den 30. März, abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, (Prediger W. Ulrich - Wablingen).

**Verstorbene:**  
 Pfalzgrafenweiler: Gottlieb Kaiser, Gemeindepfleger, 64 Jahre.  
 Christophstal: Wilhelmine Kaiser geb. Bruder, Schiffwirtschwime, 75 Jahren.  
 Unteres Badhotel Bad Liebenzell: Hildegard Höfer Tochter des Paul Höfer.

**Betten**  
 sind Vertrauensartikel!  
 Sie kaufen solche preiswert und gut  
 bei **Reinhold Hayer, Altensteig.**

Beispiel: 1 Deckbett von Mk. 32.50 an  
 1 Halfpel " " 14.40 "  
 1 Kissen " " 10.60 "  
 1 Bett " " Mk. 57.50 "

Weitere Preislagen Mk. 70.-, 75.-, 85.-, 95.- usw.  
 Alles doppelt genäht und bestreicht.

Von dem Schuhwerk  
 Bis zum Schlips  
 Was dich kleidet  
 reinigt  
**"Tipp"**  
 Orig.-Flasche 85 Pfennig  
 Löwen-Drogerie Altensteig  
 Schwarzwald-Drogerie  
 Altensteig.

**Kiefers Bleibe Mixtur**  
 1000-fach bewährt  
**für Röhre**  
 die zu oft rindern und nicht trüchtig werden ist erhältlich in den Apotheken.

Ia. bad. Rottlee-Samen  
 Timotheegrass-Samen  
 Grassamen-Mischung  
 Saat-Widen  
 Saat-Erbfen  
 sowie sämtliche  
 Gartenfamen  
 und Steckzwiebel  
 empfiehlt  
**Jacob Hanselmann**  
 Simmersfeld.

**NWK**  
**Wolle**  
**Taubenwolle**  
 Zarteste Zephirwolle zum Sticken und Häkeln  
 Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquantum - Nachbestellung durch Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld Die Taube sorgt für Güte

Die neuen **Herren-Anzüge**  
 für Frühjahr und Sommer  
 sind in großer Auswahl am Lager  
 Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.  
**Paul Ränchle, am Markt, Calw.**

